



19.034

## Immobilienbotschaft EFD 2019

### Message 2019 sur les immeubles du DFF



BRÉLAZ DANIEL

Vaud

Groupe des Verts (G)

**Brélaz** Daniel (G, VD), pour la commission: Le message 2019 sur les immeubles du Département fédéral des finances contient, comme chaque année, différents volets. Le volet qui nous fera parler le plus dans quelques minutes est une application de la volonté populaire, très largement acquise aux nouveaux systèmes de gestion des centres pour requérants d'asile et de ce type de dossiers. Il concerne trois crédits pour un total de 94,4 millions de francs. Ce point a été l'objet de l'essentiel des discussions de notre commission; nous y reviendrons après le développement des propositions de minorité portant sur les trois centres fédéraux pour demandeurs d'asile concernés à Altstätten, au Grand-Saconnex et à Schwytz.

Nous avons également eu des discussions sur la troisième étape de la construction d'un nouveau bâtiment administratif à Zollikofen, non pas pour contester cet objet, mais pour essayer d'un faire un lieu plus favorable à la biodiversité. Là aussi, il y a une proposition de minorité sur laquelle nous reviendrons dans la suite de notre discussion.

Enfin, les autres éléments, que ce soit le crédit pour la construction de remplacement pour le diagnostic des performances et la réhabilitation, à Macolin, pour 41,7 millions de francs, ou encore le crédit d'ensemble "Constructions civiles" devisé à 160 millions de francs, n'ont fait l'objet d'aucune contestation. Il en a été de même pour la prolongation de la location des locaux hébergeant le Tribunal fédéral à Lucerne pour un montant de 22,2 millions de francs à titre de frais de loyer.

La commission a décidé à l'unanimité d'entrer en matière sur l'arrêté fédéral. Un certain nombre de propositions faisant désormais l'objet de minorités ont été refusées. Ces propositions étaient jugées importantes par leurs auteurs, mais leur rejet n'a pas été jugé à ce point grave pour qu'il les conduise à rejeter le projet au vote sur l'ensemble, lors duquel l'arrêté a été approuvé par 15 voix contre 0 et 9 abstentions.



19.034

## Immobilienbotschaft EFD 2019

### Message 2019 sur les immeubles du DFF



MAURER UELI

**Maurer** Ueli, Bundespräsident: Ich bin der Meinung, dass der Bund hier bei diesen Bauten absolut eine Vorbildrolle hat. Wir haben das im Zusammenhang mit Zollikofen diskutiert. Bei Zollikofen müssen Sie einfach sehen, dass es um vier Gebäude geht: zwei vorne, zwei hinten. Wir haben die zwei vorne gebaut und müssen für die rund viertausend Arbeitsplätze auch Zusatzflächen schaffen. Dadurch sieht das im Moment vielleicht etwas nach Beton aus, aber da laufen dann täglich zwei- oder viertausend Leute hin und her, und diese können wir nicht auf dem Rasen zirkulieren lassen. Wir werden diese Biodiversität dann aber entlang dem Bahngleise und hinten, wo wir keine Stützmauern, sondern Umgebung haben, durchaus gewährleisten. Ich gebe Ihnen Recht: Im Moment sieht das noch nicht überzeugend aus. Aber man muss auch sehen, dass wir erst die Hälfte der Gebäude gebaut haben und erst eines vollumfänglich bezogen ist. Es braucht für so viele Leute einfach Verkehrsflächen, es braucht alles Mögliche – es braucht Bänke, damit sie auch an der frischen Luft ihr Sandwich essen können. Das kommt schon gut!



19.034

## Immobilienbotschaft EFD 2019

### Message 2019 sur les immeubles du DFF



HEIM BEA

Solothurn

Sozialdemokratische Fraktion (S)

**Heim Bea** (S, SO): Es ist erfreulich, dass sich der Bund bei seinen Projekten konsequent an die Grundsätze der Nachhaltigkeit und der Energieeffizienz hält – vorbildlich, so, wie es erwartet wird. Aber weniger vorbildlich zeigt sich der Bund in der Umgebungsgestaltung der bisherigen Bundesbauten in Zollikofen. Wer die Bilder kennt, weiss, dass es eher eine triste, graue Einöde rund um die seit 2013 fertigen Bundesbauten ist – ökologische, naturnahe Umgebungsgestaltung sieht anders aus. Für einige Leute in Zollikofen ist das ein echtes Ärgernis. Sie fordern zu Recht, dass der Bund die Umgebung seiner Bauten ökologisch und nach den Grundsätzen der Biodiversität gestaltet. Angesichts des Bienen- und Insektensterbens und in der Folge des Artenschwundes in der Vogelwelt ist doch Biodiversität schlicht ein Gebot der Zeit. Massnahmen zur Förderung der Biodiversität, sagt das BBL, seien möglich, und machbar und, das sagt der Bundespräsident, eine Selbstverständlichkeit. Dem stimmen wir zu. Schliesslich hat der Bund ja auch eine nationale Biodiversitätsstrategie. Aber es geht eben auch darum, das umzusetzen, was auf dem Papier steht, und nicht Bundesbauten mit grauen Betonwüsten zu umgeben. Die Gestaltung des grossen Areals in Zollikofen ist sicher kein Ruhmesblatt, trotz der paar wenigen verirrten Bäume.

Darum beantragt unsere Minderheit bei Artikel 1 Absatz 2bis des Bundesbeschlusses, eine naturnahe Aussenraumgestaltung an die Hand zu nehmen. Dieser Antrag, ursprünglich von Kollegin Kiener Nellen gestellt, entspricht dem Wunsch der Bevölkerung in Zollikofen. Er entspricht aber auch dem Baureglement von Zollikofen, das Anlagen vorsieht, bei welchen Massnahmen zur Förderung von naturnahen Räumen für Flora und Fauna umzusetzen sind. Deshalb bitte ich Sie, dem Minderheitsantrag zuzustimmen.

Ich gebe gerne wieder, was im Papier von Bird Life Schweiz steht, das auf Ihren Tischen liegt: "Das Bauvorhaben Zollikofen hat vier Etappen. Bei den ersten beiden Etappen hat der Bund seine Vorbildfunktion nicht wahrgenommen. Es gibt keinen Raum für Biodiversität. Bitte helfen Sie mit, dass bei der nun anstehenden Bauetappe 3 dringend benötigter Raum für inzwischen selten gewordene Pflanzen- und Tierarten geschaffen werden kann."

Natürlich braucht es im Moment Zugangspisten zu den Arbeitsplätzen, aber wenn derart nichts vorhanden ist, ist es doch klar, dass wir angesichts dessen, was der Bundespräsident als Selbstverständlichkeit bezeichnet hat, hier auch sichtbare Taten erwarten.

Ich bitte Sie in diesem Sinn, diesem Antrag zuzustimmen.



19.034

## Immobilienbotschaft EFD 2019

### Message 2019 sur les immeubles du DFF



MAURER UELI

**Maurer** Ueli, Bundespräsident: Ich bitte Sie noch einmal, die Minderheitsanträge abzulehnen, die die Asylzentren betreffen. Ich habe das bereits ausgeführt. Bezüglich des Minderheitsantrages Heim betreffend Biodiversität haben wir unsere Vorgaben. Wir sind auch der Meinung, dass wir diese entsprechend umsetzen. Wir werden Zollikofen noch einmal ansehen. Ob Sie den Antrag annehmen oder nicht, will ich einmal sagen, spielt unmittelbar keine Rolle, denn wir haben unsere Vorgaben und versuchen das auch tatsächlich umzusetzen, immer auch im Zusammenhang mit der Gemeinde, mit der Baubewilligung und den entsprechenden Auflagen, die wir von der Gemeinde erhalten.



19.034

## Immobilienbotschaft EFD 2019

### Message 2019 sur les immeubles du DFF



HADORN PHILIPP

Solothurn

Sozialdemokratische Fraktion (S)

**Hadorn** Philipp (S, SO), für die Kommission: In Ihrer Finanzkommission prägte vor allem ein Thema die Diskussion: Kann die Bereitstellung der Anzahl Plätze für Asylsuchende aufgrund der rückläufigen Asylgesuche gesenkt werden oder nicht? Die Rechtsgrundlage sieht 5120 Schlaf- und 818 Arbeitsplätze vor. Bundesrat Ueli Maurer legte dar, dass die Bereitstellung von Unterkunftsplätzen im Asylwesen nicht den entscheidenden Kostenpunkt darstelle, dass nicht benützte Kapazitäten zur Senkung der Betriebskosten vorübergehend auch auf Stand-by geschaltet werden könnten – wie wir neulich jetzt auch hörten –, dass aber auch für den Ereignisfall die gesetzlichen Kapazitäten schlichtweg erforderlich seien.

Uns allen ist der plötzliche Anstieg der Zahl der Antragstellerinnen und Antragsteller für Asyl in den Jahren 2014 und 2015 in Erinnerung. Mangels vorbereiteter Infrastrukturen führte dies bei verschiedenen Menschen zu beäusserndem Unmut. Dies gilt es mit dem definierten Ausbau nun zu verhindern, indem nämlich im Bedarfsfall genügend Plätze vorhanden sind. Von den Vorbehalten seitens des Kantons Schwyz gegen das Zentrum auf seinem Gebiet wie auch betreffend das Zentrum in Genf mit einem umstrittenen unterirdischen Gang zwischen dem Bundesasylzentrum und einem Gebäude mit fünfzig Administrativhauplätzen der Police Internationale wurde Kenntnis genommen. Der unterirdische Gang bezwecke, dass Personen ohne Beobachtung diskret aufs Flugfeld geführt werden könnten, was insbesondere bei Zwangsmassnahmen den Vollzug erleichtere. Bei Menschenrechtsorganisationen führt diese Absicht zu Fragen und zur Sorge.

Die drei Anträge Schwander – auf der Fahne die Minderheiten I, II und III –, welche die Anzahl der Unterkunftsplätze durch den Verzicht auf den Bau jeweils eines der drei Bundesasylzentren verlangen, wurden in Ihrer Kommission mit 12 zu 9 Stimmen bei 3 Enthaltungen bzw. mit 12 zu 10 Stimmen bei 2 Enthaltungen abgelehnt.

Die Minderheit Heim verlangt, dass bei der Realisierung des Vorhabens **Zollikofen** – Neubau Verwaltungsgebäude dritte Etappe – bei der Aussengestaltung die Biodiversität durch Schaffung naturnaher Lebensräume im Siedlungsraum stärker als bisher geplant gefördert würde. Ihre Kommission überzeugte die Darlegung des Bundesrates, der sagte, er werde diesem Anliegen Raum geben: Sie zeigte sich mit 14 zu 9 Stimmen bei 1 Enthaltung von den Darlegungen und Zusicherungen überzeugt, dass der Aussenraum ohnehin effektiv nach diesen Kriterien gestaltet würde, weshalb sich dieser Antrag erübrige. Wie bereits erwähnt, stimmte Ihre Kommission mit 15 zu 9 Stimmen bei 0 Enthaltungen der vorliegenden Botschaft zu.



**Geschäft / Objet:**
 19.034-1 Immobilienbotschaft EFD 2019: Bundesbeschluss über die Immobilien des Eidgenössischen Finanzdepartements für das Jahr 2019  
 Message sur les immeubles du DFF 2019: Arrêté fédéral concernant les immeubles du Département fédéral des finances pour 2019
**Gegenstand / Objet du vote:**

Art. 1 cpv. 2bis

**Abstimmung vom / Vote du:** 17.09.2019 11:23:13

Addor	+	V	VS	Eymann	-	RL	BS	Kälin	-	G	AG	Reimann Maximilian	+	V	AG
Aebi Andreas	+	V	BE	Fehlmann Riele	-	S	GE	Keller Peter	+	V	NW	Reynard	-	S	VS
Aebischer Matthias	-	S	BE	Feller	-	RL	VD	Keller-Inhelder	+	V	SG	Riklin Kathy	+	C	ZH
Aeschi Thomas	+	V	ZG	Feri Yvonne	-	S	AG	Kiener Nellen	-	S	BE	Rime	+	V	FR
Amaudruz	+	V	GE	Fiala	-	RL	ZH	Knecht	+	V	AG	Ritter	+	C	SG
Ammann	+	C	SG	Flach	0	GL	AG	Köppel	+	V	ZH	Rochat Fernandez	-	S	VD
Amstutz	+	V	BE	Flückiger Sylvia	+	V	AG	Kutter	+	C	ZH	Roduit	+	C	VS
Arnold	+	V	UR	Fluri	-	RL	SO	Landolt	-	BD	GL	Romano	+	C	TI
Arslan	-	G	BS	Frehner	+	V	BS	Lohr	+	C	TG	Rösti	+	V	BE
Badran Jacqueline	-	S	ZH	Frei	-	GL	ZH	Lüscher	=	RL	GE	Ruppen	+	V	VS
Barazzzone	0	C	GE	Fridez	-	S	JU	Maire Jacques-André	-	S	NE	Rutz Gregor	+	V	ZH
Banile	-	S	ZH	Friedl	-	S	SG	Marchand-Balet	+	C	VS	Rytz Regula	-	G	BE
Bauer	+	RL	NE	Geissbühler	+	V	BE	Markwalder	-	RL	BE	Saizmann	+	V	BE
Bäumle	-	GL	ZH	Genecand	+	RL	GE	Marra	-	S	VD	Sauter	0	RL	ZH
Béglé	+	C	VD	Giezendanner	0	V	AG	Marti Min Li	-	S	ZH	Schenker Silvia	-	S	BS
Bendahan	-	S	VD	Girod	-	G	ZH	Marti Samira	0	S	BL	Schilliger	+	RL	LU
Bertschy	-	GL	BE	Glanzmann	+	C	LU	Martullo	+	V	GR	Schläpfer	+	V	ZH
Bigler	0	RL	ZH	Glamer	+	V	AG	Masshardt	-	S	BE	Schneeberger	+	RL	BL
Birrer-Heimo	-	S	LU	Glättli	-	G	ZH	Matter	+	V	ZH	Schneider Schüttel	-	S	FR
Borloz	-	RL	VD	Glauser	+	V	VD	Mazzone	-	G	GE	Schneider-Schneiter	+	C	BL
Bourgeois	+	RL	FR	Gmür Alois	+	C	SZ	Martini	=	RL	TI	Schwander	+	V	SZ
Brand	+	V	GR	Gmür-Schönenberger	+	C	LU	Meyer Mattea	-	S	ZH	Seiler Graf	-	S	ZH
Bregy	+	C	VS	Golay	+	V	GE	Molina	-	S	ZH	Semadeni	-	S	GR
Brélaz	-	G	VD	Gössi	-	RL	SZ	Moret	+	RL	VD	Siegenthaler	0	BD	BE
Brunner Hansjörg	-	RL	TG	Graf Maya	-	G	BL	Moser	0	GL	ZH	Sollberger	+	V	BL
Büchel Roland	+	V	SG	Graf-Litscher	-	S	TG	Müller Leo	+	C	LU	Sommaruga Carlo	-	S	GE
Buffat	+	V	VD	Grin	+	V	VD	Müller Thomas	+	V	SG	Stamm	+	V	AG
Bühler	+	V	BE	Grossen Jürg	-	GL	BE	Müller Walter	0	RL	SG	Steinemann	+	V	ZH
Bulliard	+	C	FR	Grunder	-	BD	BE	Müller-Altermatt	-	C	SO	Streiff	-	C	BE
Burgherr	+	V	AG	Grüter	0	V	LU	Munz	-	S	SH	Thorens Goumaz	-	G	VD
Burkart	+	RL	AG	Gschwind	+	C	JU	Muri	+	V	LU	Töngi	-	G	LU
Campell	-	BD	GR	Gugger	-	C	ZH	Naef	-	S	ZH	Tomare	-	S	GE
Candinas	+	C	GR	Guhl	-	BD	AG	Nantermod	-	RL	VS	Trede	-	G	BE
Carobbio Guscetti	P	S	TI	Guñjahr	+	V	TG	Nicolet	+	V	VD	Tuena	+	V	ZH
Cattaneo	0	RL	TI	Gysi	-	S	SG	Nidegger	+	V	GE	Vitali	+	RL	LU
Chevalley	-	GL	VD	Haab	+	V	ZH	Nordmann	-	S	VD	Vogler	-	C	OW
Chiesa	+	V	TI	Hadorn	-	S	SO	Nussbaumer	-	S	BL	Vogt	+	V	ZH
Clottu	+	V	NE	Hardegger	-	S	ZH	Paganini	+	C	SG	von Siebenthal	+	V	BE
Croizat	-	S	VD	Hausammann	0	V	TG	Page	+	V	FR	Walliser	+	V	ZH
de Buman	+	C	FR	Heer	E	V	ZH	Pantani	+	V	TI	Walti Beat	-	RL	ZH
de Courten	+	V	BL	Heim	-	S	SO	Pardini	-	S	BE	Wasserfallen Christian	-	RL	BE
de la Reussille	-	G	NE	Herzog	+	V	TG	Pezzatti	+	RL	ZG	Wasserfallen Flavia	-	S	BE
Derder	-	RL	VD	Hess Erich	+	V	BE	Pfister Gerhard	0	C	ZG	Wehri	+	RL	VD
Dettling	+	V	SZ	Hess Lorenz	-	BD	BE	Pieren	+	V	BE	Weibel	-	GL	ZH
Dobler	+	RL	SG	Hiltbold	+	RL	GE	Piller Carrard	-	S	FR	Wermuth	-	S	AG
Egger Mike	+	V	SG	Humbel	+	C	AG	Portmann	-	RL	ZH	Wobmann	+	V	SO
Egger Thomas	+	C	VS	Hurter Thomas	+	V	SH	Quadranti	-	BD	ZH	Wüthrich	-	S	BE
Egloff	E	V	ZH	Imark	+	V	SO	Quadri	+	V	TI	Zanetti Claudio	+	V	ZH
Eichenberger	-	RL	AG	Jans	-	S	BS	Regazzi	+	C	TI	Zuberbühler	+	V	AR
Estermann	+	V	LU	Jauslin	-	RL	AG	Reimann Lukas	+	V	SG				

	Fraktion / Groupe / Gruppo	G	S	V	GL	RL	C	BD	Tot.
+	Ja / oui / si			63		12	23		98
-	Nein / non / no	12	40		6	15	4	6	83
=	Enth. / abst. / ast.					2			2
E	Entschuldigt gem. Art. 57 Abs. 4 / excusé selon art. 57 al. 4 / scusato sec. art. 57 cps. 4			2					2
0	Hat nicht teilgenommen / n'a pas participé au vote / non ha partecipato al voto		1	3	2	4	2	1	13
P	Die Präsidentin/der Präsident stimmt nicht / La présidente/le président ne prend pas part aux votes		1						1

 Bedeutung Ja / Signification du oui: Proposta della maggioranza  
 Bedeutung Nein / Signification du non: Proposta della minoranza Heim